Halle-Luja

Zu Beginn der Essen Motor Show ehrt sport auto traditionell die Sieger der Leserwahl – im Rahmen von über 500 geladenen Gästen

Wenn alle Jahre wieder am Freitag die Essen Motor Show zum ersten Mal ihre Pforten öffnet, dann steigt just an jenem Premierenabend auch die sport auto-Gala zu Ehren der sportlichsten Autos des Jahres. Geladene Gäste für diesen festlichen Rahmen: eine Vielzahl von Vertretern aus Kreisen der Industrie, der Presse, der Tuner und natürlich des Motorsports.

Wobei das Wörtchen Vielzahl in diesem Jahr einen ganz besonderen Stellenwert einnahm. Nicht nur, weil die Motor Show flächenmäßig in ihren Ausmaßen gewachsen ist. Auch bei den sportlichsten Autos war ein Zuwachs zu verbuchen. Denn obwohl die Leserwahl im Umfeld von zwölf unterschiedlichen Klassen eigentlich eine feste Anzahl an Siegerautos vorgibt, brachte die Auszählung der über 12 000 Stimmzettel schlussendlich 13 Gewinner.

Mit jeweils exakt 36,1 Prozent der abgegebenen Stimmen teilen sich der Lamborghini Murciélago und der

sport auto LESERWAHL
Die sportlichsten Autos 2001

Die Sieger aller Klassen

Exakt 12 561 Leser beteiligten sich bei der Wahl zu den sportlichsten Autos 2001. Aufgeteilt in acht Serien- und vier Tuningklassen gingen dabei insgesamt 154 Modelle an den Start. Das ermittelte Ergebnis zeigt einige Überraschungen: Neuerscheinungen konnten aus dem Stand sofort die Spitzenposition in ihrer Fahrzeugklasse erringen und sogar etablierte Konkurrenz auf die Plätze verweisen. Ein absolutes Novum ist in der Klasse H (Serienfahrzeuge über 250 000 Mark) zu verzeichnen. Bei den High-End-Sportgeräten belegen der Lamborghini Murciélago und der Porsche GT2 punktgleich den ersten Rang.

Serienautos bis 35 000 Mark

Von null auf 100: Der neue **Mini Cooper** konnte bereits bei seiner ersten Teilnahme den Vorjahressieger dieser Klasse, den VW Lupo GTI, mit knappem Vorsprung auf Platz zwei verweisen

1. Mini Cooper	32,7 %
2. VW Lupo GTI	31,5 %
3. Peugeot 206 S16	17,3 %
4. Peugeot 307 2.0 16V	4,5 %
5. Opel Corsa 1.8 16V GSi	3,5 %
6. Fiat Punto HGT	3,3 %

Serienautos von 35 000 bis 45 000 Mark

Seine sportlichen Stärken hat der **Honda Civic Type-R** bereits im Supertest bewiesen. Und auch in der Lesergunst steht der 200 PS starke Fronttriebler mit Abstand sehr weit oben

1. Honda Civic Type-R	26,3 %
2. Audi A3 1.8T quattro	19,6 %
3. Alfa Romeo 147 2.0 Twin Spark	12,4 %
4. Mazda MX-5 1.9 16V	7,8 %
5. VW Golf 2.3 V5 Highline	7,5 %
6. Opel Astra Coupé 2.2 16V	5,6%

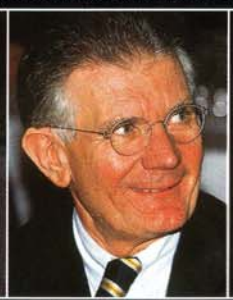
■ Wüsten-Lady Jutta Kleinschmidt

■ Macher der Messe Essen: Wolfgang Schöller (links) und Elmar Braun

■ Andächtig: Der Deutsche Rallyemeister Matthias Kahle

■ Horst von Saurma mit Brabus-Techniker Ulrich Gauffrés und Porsche-Pilot Christian Menzel (von l.)

leidfeld Manager Werner Heinz (links) scht Verlagsleiter Norbert Hobbhahn



■ M GmbH-Chef Adolf Prommesberger

■ Abendliche Tischnachbarn: Nina Rindt (Witwe von Jochen Rindt) und Brabus-Chef Bodo Buschmann

■ Yokohama-Abgesandte: Harald Jacksties, Norio Karashima und Arito Kawara (von links nach rechts)

■ Siegerlächeln in den Serienklassen: auto motor und sport-Chefredakteur Bernd Ostmann; Torsten Müller-Ötves, Produktmanagement Mini; Jan Erren, Leitung Öffentlichkeitsarbeit Honda; Melanie Jerschabek, Leiterin Öffentlichkeitsarbeit Seat; Jutta Sein, Pressechefin Subaru; Horst Wittman, Geschäftsführer Mitsubishi Deutschland; Adolf P. Prommesberger, Geschäftsführer BMW M GmbH; Wolfgang Dürheimer, Entwicklungsvorstand Porsche; Bernd Hoffmann, Direktor Marketing und Sales Lamborghini; Jürgen Pippig, Leiter Motorpresse Porsche und sport auto-Chefredakteur Horst von Saurma (von links)

Serienautos von 45 000 bis 55 000 Mark

Konzernkampf: Der **Seat León Cupra 4** zeigte dem technisch weitestgehend identischen VW Golf V6 4motion, wer die sportlichere der beiden Marken ist – und das sogar ziemlich deutlich

1. Seat León Cupra 4	21,6 %
2. VW Golf 2.8 V6 4motion	13,0 %
3. Alfa Romeo 156 2.0 Twin Spark	12,4 %
4. Opel Astra Coupé Turbo 2.0 16V	9,6 %
5. BMW Z3 1.9	9,1 %
6. Toyota MR-2	6,8 %

Serienautos von 55 000 bis 75 000 Mark

Noch nicht auf dem Markt, aber schon Spitze: Der **Subaru Impreza WRX STi** konnte die Kategorie D deutlich gewinnen. Der BMW 330 Ci und der Honda S2000 teilen sich den dritten Rang

1. Subaru Impreza WRX STi	24,6 %
2. Lotus Elise	15,1 %
3. BMW 330 Ci	10,7 %
Honda S2000	10,7 %
5. Audi S3	7,7 %
BMW Z3 Coupé 3.0	7,7 %

Serienautos von 75 000 bis 100 000 Mark

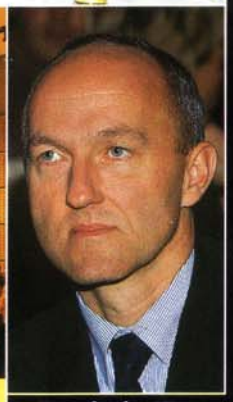
Auch der **Mitsubishi Carisma GT Evo VII** wird erst zu Beginn 2002 bei den Händlern stehen. Dennoch hat sich der 280 PS starke Allradler bereits vor namhafter Konkurrenz behauptet

1. Mitsubishi Carisma GT Evo VII	26,3 %
2. Porsche Boxster S	23,5 %
3. BMW M Coupé	17,5 %
4. Donkervoort D8 150	7,4 %
5. Alpina B3 3.3	7,2 %
6. Renault Clio V6	7,1 %

Plausch am Rande: DTM-Pilot Karl Wendlinger (links) mit sport auto-Redakteur Michael Schmidt

Drei Herren mit Dame: DMSB-Präsident Winfried Urbinger (rechts), DSK-Präsident Winfried Matter (links) mit WIGE-Doppelpack Peter Geishecker und Dr. Andrea Schleppinghoff

Volles Haus: Über 500 Gäste füllten den Raum zur Gala der sportlichsten Autos 2001



Lauscht den Worten auf der Bühne: Renault-Vorstand Dr. Reinhard Zirpel

Ein Scherz am Rande: Rennstreckenbetreiber Peter Rumpfkeil (links) und Ferrari-Mann Dr. Helmut Mander

Spaßiges Trio: Ex-Formel 1-Fahrer Christian Danner, eingerahmt von BMW-Presse-Mann Guido Stalmann (rechts) und DTM-Reglements-Experte Michael Bernard

Porsche GT2 den ersten Platz in der Kategorie H über 200 000 Mark. Der vorgesehene Raum auf dem sport auto-Stand in Halle sieben hätte auch für die 13 Sieger gereicht. Aber nachdem Porsche kein entbehrliches Exponat des GT2 auftreiben konnte, war genügend Stellfläche erst gar kein Thema.

Viel prekärer entpuppte sich die Situation der Sitzfläche im Saal des Messehaus West. Denn der Ansturm der geladenen und vor allem teilweise unangemeldet eintreffenden Gäste stellte das Improvisationstalent der Veranstalter auf eine harte Probe. Schließlich fanden aber doch über 500 Gäste Platz und erlebten einen Moderator Frank Klaas in Höchstform.

Denn der sonst für das hessische Fernsehen tätige Klaas hatte alle Hände voll zu tun. Mit den Worten: „Radio geht ins Ohr, Fernsehen oft ins Auge", umschrieb er die Tücken der Technik, gegen die man trotz penibler Vorplanung nicht gefeit ist. Auch wenn sich die vorbereiteten Videosequenzen rund um sport auto bei der Generalprobe noch von ihrer faszinierendsten Seite zeigten – vor versammelter Prominenz blieb die Leinwand dunkel. Ironie der schicksalhaften Technik: In feierlichem Rahmen und mit atemberaubenden Bildern sollte ein neues Projekt präsentiert werden – sport auto-TV, ab Februar 14-tägig auf DSF zu sehen.

So verliefen die bewegenden Feierstunden leider ohne bewegte Bilder, aber mit viel Bewegung auf der Bühne. Denn Frank Klaas, sport auto-Chefredakteur Horst von Saurma und Bernd Ostmann, der redaktionelle Gesamtleiter der auto motor und sport-Gruppe, durften viele erfolgreiche Vertreter des Fahrerkaders auf dem Podium

Serienautos von 100 000 bis 150 000 Mark

Prestigeduell: In der Klasse über 100 000 Mark machen drei hochkarätige Modelle die Plätze unter sich aus. Schlussendlich setzt sich der **BMW M3** gegen die prominenten Gegner durch

1. BMW M3	26,5 %
2. Audi RS4	20,4 %
3. Porsche 911 Carrera	18,5 %
4. Chevrolet Corvette C5	5,7 %
Maserati 3200 GT	5,7 %
6. BMW M5	5,1 %

Serienautos von 150 000 bis 250 000 Mark

Sieg gepachtet: Der **Porsche 911 Turbo** hat auch in diesem Jahr seine Klasse bravourös im Griff. Er ist und bleibt einfach ein hochkarätiger Sportwagen, wie er im Buche steht

1. Porsche 911 Turbo	32,0 %
2. Ferrari 360 Modena	22,8 %
3. Mercedes SL 55 AMG	12,9 %
4. Chrysler Viper GTS	10,4 %
5. BMW Z8	6,3 %
6. TVR Cerbera 4.5	4,0 %

Serienautos über 250 000 Mark

Doppelsieg: Der **Lamborghini Murciélago** und der **Porsche 911 GT2** teilen sich zusammen den Sieg in der höchsten Klasse über 250 000 Mark – mit gehörigem Abstand vor dem Rest der Autowelt

1. Lamborghini Murciélago	36,1 %
Porsche 911 GT2	36,1 %
3. Ferrari 550 Maranello	12,8 %
4. Aston Martin V12 Vanquish	3,4 %
5. Zonda C12 S	2,6 %
6. IVM Callaway C12	1,1 %

Alte Motorsporthasen: Formel 3-Chef Helmut Bein (links) und Herbert Schnitzer

Illustre Bühnenpaarung: Moderator Frank Klaas im heiteren Gespräch mit Horst von Saurma

Komm her, Junge: DTM-Meister Bernd Schneider (rechts) mit Kollege Timo Scheider

Wen man nicht alles trifft? Ex-Teamchef Ludwig Linder (rechts) mit Klaus Schuppener von Irmscher und Ex-Beifahrer Christian Geistdörfer (links)

Agentur-Männer: Michael Gerber (links) und Peter Graf (Zweiter von rechts) mit Wolfgang Schumacher (rechts) und Günther Holzer vom DTM-Team Holzer

Vertragsverhandlungen? Wohl kaum: Opel Sportchef Volker Strycek (links) mit den beiden ALMS-BMW-Piloten Jörg Müller und J.J. Lehto (rechts)

auber-Formel 1-Pilot Nick Heidfeld in der Zange Porsche-Delegation Jürgen Pippig (rechts) Technik-Vorstand Wolfgang Dürheimer

Audianer: Rainer Nistl (Presse) und Sportchef Dr. Wolfgang Ullrich (links)

Die vier Sieger in den Tuningklassen, eingerahmt von Bernd Ostmann und Horst von Saurma: Andreas Hartge, Geschäftsführer Carlsson; Stefan Imhof, Geschäftsführer Lotus-Specials; Ferdinand Pietz, Geschäftsführer Turbo-Technik-Pietz; Uwe Gemballa, Geschäftsführer Gemballla Automobiltechnik (von links nach rechts)

Tuningautos bis 75 000 Mark

Deutschland vor Italien heißt es in der kleinsten Tuningkategorie. Der **Carlsson-Mercedes Sportcoupé CK 23** verweist die beiden Alfa Romeo von Novitec und Engstler auf die Plätze

1. Carlsson-Mercedes Sportcoupé CK 23	36,4 %
2. Novitec-Alfa 147 2.0 Kompr.	23,4 %
3. Engstler-Alfa 147 2.0 ER6 Kompr.	14,1 %
4. Elio-Renault Clio RS 2.0 16V	7,8 %
5. Sorg-VW Polo GTI	7,7 %
6. Hörmann-Alfa 147 1.9 JTD	3,8 %

Tuningautos von 75 000 bis 100 000 Mark

Ein Sportler durch und durch: Auch wenn es noch das alte Modell ist, kann sich der **Lotus Specials-Elise** in der Kategorie K dennoch gegen etablierte Konkurrenz behaupten

1. Lotus Specials-Elise	27,2 %
2. Kelleners-BMW 330 Ci	21,7 %
3. Hohenester-Audi TT quattro	17,9 %
4. JE-Design-Seat León Cupra V6	13,1 %
5. Abt-VW Bora V6 Kompressor	5,6 %
6. Oettinger-Audi A4 1.8T	4,9 %

Tuningautos von 100 000 bis 200 000 Mark

Mit seinen 450 PS setzt sich der **TTP-Porsche Boxster S Biturbo** in der Klasse L durch. Dahinter geht es knapp zu – im Fall der beiden Drittplatzierten sogar bis zur Punktgleichheit

1. TTP-Porsche Boxster S Biturbo	16,7 %
2. AC-Schnitzer-BMW S3 Sport	10,9 %
3. Digit-Power-Audi RS4 Evo	10,6 %
MTM-Audi RS4	10,6 %
5. MVR-BMW M3	10,2 %
6. Sportec-Audi RS4	9,0 %

Stand der Dinge: Auf der Ausstellungsfläche von sport auto waren die Siegerfahrzeuge ebenso zu bewundern wie das Expert Car, ein BMW M3 SMG

Aus der Welt des Rallyesports: Sven Haaf (links), Manfred Hiemer (Mitte) und sein Chauffeur Armin Schwarz

Ein Plausch zum Aperitiv: Pressesprecher der M GmbH Friedbert Holz (rechts) und im Vordergrund die Dunlop-Paarung Peter Schmidt (links), daneben Joachim Sigmund

Die Carlsson-Geschäftsführer Rolf und Andreas Hartge mit Zakspeed-Chef Peter Zakowski und Racing Dynamics-Mann Michael Lauer (von r.)

Ein Gläschen in Ehren: Auto-Straßenverkehr-Redakteur Andreas Leue (rechts), Thoman May-Englert von Renault (Mitte) und Jan Erren von Honda

begrüßen. Allen voran Jutta Kleinschmidt mit ihrem Beifahrer Andreas Schulz, die neben dem Gewinn der Rallye Paris - Dakar den zweiten Rang im Marathon Weltcup eroberten.

Und auch Größen wie die Rallye-WM-Mannschaft Armin Schwarz und Manfred Hiemer, der Rallye-Europameister Armin Kremer, der Deutsche Meister Matthias Kahle, der DTM-Meister Bernd Schneider und Formel 1-Pilot Nick Heidfeld waren zugegen.

Doch nicht nur die Piloten in den Königsklassen der jeweiligen Motorsportserien kamen zu Ehren, sondern vor allem auch die Erfolgreichen aus der Deutschen Formel 3-Meisterschaft durften Pokale entgegennehmen. Wenngleich Champion Toshihiro Kaneishi von seinem Teamchef Bertram Schäfer vertreten wurde. Darüber hinaus überreichte Harald Jacksties, Marketingleiter von Yokohama, Frank Diefenbacher den Preis des Yokohama Champions Cup 2001 für die meisten Podiumsplätze. Und Markus Winkelhock nahm den mit 20 000 Mark dotierten Scheck des ZF auto motor und sport Juniorpokals entgegen.

Nachdem knurrende Mägen den Vortrag von Professor Bernt Spiegel vorantrieben, kam es zum Höhepunkt des Abends – die Preisverleihung der sportlichsten Autos 2001. Und nicht nur die 13 Vertreter der siegreichen Marken und Tuner schritten danach mit stolzgeschwellter Brust zum üppigen Buffet, sondern auch Bernd Hemmerich. Er wurde als Sieger der Leserwahl ausgelost und nahm von Subaru-Pressechefin Jutta Sein einen überdimensionalen Schlüssel für den Hauptpreis – einen Subaru WRX STi im Wert von 75 000 Mark – entgegen. *Jochen Übler*

Tuningautos über 200 000 Mark

Wohl durch seinen beeindruckenden Rundenrekord auf der Nordschleife des Nürburgring kann der Gemballa-Porsche Biturbo GTR 600 die Kategorie M klar für sich behaupten

1. Gemballa-Porsche Biturbo GTR 600	23,8 %
2. TechArt-Porsche GT street	15,0 %
3. Ruf-Porsche 911 Turbo	11,3 %
4. FVD Brombacher-Porsche 911 GT3	6,8 %
5. Arden-Jaguar XKA Lightweight	6,4 %
6. Racing Dynamics-BMW Tornado	5,4 %

Vom erfreulichen Schlüsselerlebnis

Bernd Hemmerich, der Gewinner der sport auto-Leserwahl, war fassungslos: „Als der Anruf der Redaktion kam, dachte ich erst, das ist ein Scherz. Jetzt realisiere ich so langsam, dass es wirklich wahr ist."

Aber spätestens als er strahlend auf der Bühne den symbolischen Schlüssel für seinen neuen Subaru Impreza WRX STi entgegennahm, war dem 30-jährigen Franken der Ernst der Situation dann doch bewusst. „Ich bin ganz froh, dass das Auto gegen Ende Februar ausgeliefert wird. Da ist der Winter vielleicht schon vorbei", so Hemmerich.

Jutta Sein von Subaru Deutschland überrreichte Gewinner Bernd Hemmerich den symbolischen Schlüssel